

## - Anlage 2 -

### **Konkrete Maßnahmen zur Ausrufung des Klimanotstandes in Kleve**

Mit „jeglichen“ Entscheidungen ist die nachhaltige Stadt-, Raum- und Mobilitätsentwicklung sowie Energie/Wasserversorgungskonzepte der Stadt Kleve gemeint, welche das 1,5° Ziel unterstützen.

Dabei fordern wir von Fridays for Future beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen:

#### 1. Eine nachhaltige Stadtentwicklung

- 1.1 Nachhaltiger Wohnungsbau (z.B. mehr Effizienzhäuser, Passivenergiehäuser, Plusenergiehäuser), nachhaltige Sanierungen
- 1.2 Ausweisung von Grünstreifen für Insekten
- 1.3 Ausweisung von mehr Fahrradstraßen
- 1.4 Ausbau des „Park and Drive“ Systems

#### 2. Eine nachhaltige Raumentwicklung

- 2.1 Eine Eingrenzung der Flächenversiegelung durch Gewerbe etc.
- 2.2 Ein Stopp der Versiegelung von Vorgärten (Bspw. Steingärten)
- 2.3 Ausweisung von mehr Wildblumenwiesen, innerstädtische Bepflanzungsmaßnahmen, Förderung von innerstädtischem Grün
- 2.4 Ein Verbot der Auskiesung im Raum Kleve

#### 3. Eine nachhaltige Mobilität

- 3.1 Ausbau des Anruf-Sammeltaxis
- 3.2 Ausbau von Fahrradwegen sowie breitere, farblich markanter erkennbare Fahrradwege
- 3.3 Infrastrukturelle Verbesserung und Ausbau des ÖPNV, Einführung eines „Bürgertickets“ (Jahresticket) für den innerstädtischen Verkehr (max. 50€ p.P./Jahr)
  - Dabei möglicherweise: Erhöhung von Parkgebühren im innerstädtischen Raum, Ablehnung der Realisierung neuer Parkgebühren/Parkgaragen, Umwidmung von Parkplätzen in Fahrradparkplätze oder Stadtgrün-Anlagen/-Flächen
- 3.4 Förderung von E-Autos durch Aufladestationen und kostenlose Parktickets, Förderung von Mobilitätsleistungen wie „Carsharing“, Fahrradleihsystemen etc.
- 3.5 Eine Neugestaltung der Busfahrpläne, welche vernünftig, bürgernah und überschaubar einen Tages- und Nachtplan (für die Anruf-Sammeltaxis) darstellen

#### 4. Ein Energie-/Wasserkonzept , welches in der Hand von Kleve liegt

- 4.1 Ein Bürgerwindrad als Projekt der Stadt Kleve
- 4.2 Eine Begrenzung der Ausfuhr von Gülle
- 4.3 Ein Programm/Projekt zum Nutzen des Trinkwassers der Privathaushalte, statt des Einkaufs im Supermarkt
- 4.4 Eine Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien für städtische Gebäude
- 4.5 Ausbau und Förderung von nachhaltigen Energiekonzepten/erneuerbaren Energien (wie Solaranlagen, v.a. auf Flachdächern, z.B. von Discounter, Schulen, Hallen, öffentlichen Gebäuden etc.)

→Richtung der Orientierung in allen Energiebereichen auf Erreichen des Ziels der CO2 Neutralität bis 2025

Sonstiges: Mülltrennung im gesamten städtischen Raum (insbesondere an Bildungseinrichtungen), Stadtweite Müllsammelaktionen usw.